

newsletter 03/2014

DAAD Informationszentrum Athen

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Wo Sie uns finden

DAAD Informationszentrum Athen
c/o Goethe-Institut Athen
Omiron 14 – 16
GR – 10672
Tel.: + 30 210 36 08 171
info@daad.gr
www.daad.gr

Sprechzeiten

Telefonische Beratung

Mo 13:30 – 15:30
Di & Do 9:30 – 13:30
Mi 14:00 – 18:00
Fr 9:30 – 11:30

Persönliche Beratung

Di & Do 9:30 – 13:30
Mi 14:00 – 18:00

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Beratung erfolgt täglich auch per E-Mail.

Social Media

Täglich auf den neusten Stand mit Facebook und Twitter.



Impressum

Herausgeber:
Deutscher Akademischer Austauschdienst e.V.
Kennedyallee 50
D – 53175 Bonn
Verantwortlich i.S.d.P.:
Dr. Dorothea Rüländ
Redaktion:
Alexander Roggenkamp
Lia Goudousaki
Nikos Dimitropoulos
Bildnachweis:
DAAD IC Athen,
Lia Goudousaki
Kontakt:
Tel.: + 30 210 36 08 171
info@daad.gr
www.daad.gr

Liebe Leserinnen und Leser,

das sehr abwechslungsreiche Jahr 2014 neigt sich dem Ende zu. In den kommenden zwei Monaten erwarten Sie einige interessante Veranstaltungen, über die wir Sie informieren wollen:

„Büro unterwegs“ lautet das Motto für den November: Thessaloniki, Deutschland, Kreta, Zypern und dann wieder Deutschland sind unsere Ziele in den nächsten Wochen. Anfang des Monats reisen wir für mehrere Veranstaltungen nach Thessaloniki, wo wir an der Mazedonischen Universität und der Aristoteles-Universität Vorträge halten werden. Am 6. November organisieren wir gemeinsam mit der Aristoteles-Universität eine „Research-in-Germany“-Veranstaltung. Griechische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Griechenland und in Deutschland leben, präsentieren ihre Forschungserfahrungen und die Institute, an denen Sie forschen (Seite 3).

Hier unsere Veranstaltungen im Überblick:

- 04. Nov., 11:45 Uhr: Vortrag Masterstudium in Deutschland und DAAD-Stipendien, Mazedonische Universität
- 05. Nov., 13:15 Uhr: Vortrag Studium in Deutschland, Anatolia College
- 06. Nov., 9:00-15:00 Uhr, Forschen in Deutschland, Research-in-Germany Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Aristoteles-Universität
- 12. Nov., 12:00-14:00 Uhr, Vortrag Masterstudium und Forschen in Deutschland, TU Kreta
- 18. Nov., 16:30-19:30 Uhr, Vorträge zum Studium der Medizin, Rechtswissenschaft und Ingenieurwissenschaften, Goethe-Institut Athen
- 23. Nov., 11:00-17:00 Uhr, DAAD-Alumniveranstaltung „Deutsche Spuren in Griechenland“ in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Griechischen Verein Philadelphia (die Veranstaltung findet auf Deutsch statt).

Im November begleiten wir auch eine Delegation von griechischen Hochschulvertretern auf einer Informationsreise nach Deutschland, und Ende des Monats reisen wir nach Zypern, um dort Vorträge an Schulen und Universitäten zu halten. Die Betreuung von Zypern in Fragen zum Studium in Deutschland gehört jetzt ebenfalls zu den Aufgaben des IC Athen. Wir freuen uns auf die enge Zusammenarbeit mit den Partnern vor Ort und unserer DAAD-Lektorin Andrea Schuster.

Nach so vielen Reisen im November konzentrieren wir uns im Dezember auf die wahrscheinlich wieder sehr vielen Bewerbungen um ein DAAD-Stipendium. Wir erinnern noch einmal an unsere Programme und die Bewerbungsfristen (S. 6).

Wir freuen uns, dass im neuen DAAD-Programm „Deutsch-griechischer Zukunftsfonds“ drei Projekte gefördert werden. Zwei davon stellen wir in diesem Newsletter vor (Seite 4f). Außerdem berichtet die Universität Siegen von der Sommerschule mit der Universität Piräus im Rahmen des Programms „Hochschulpartnerschaften mit Griechenland“ (S. 5f.)

Die diesjährige deutsche Hochschulmesse fand zum ersten Mal im September statt. Lesen Sie einen kurzen Rückblick (S. 3).

Schließlich möchten wir die beiden neuen DAAD-Sprachassistentinnen in Thessaloniki willkommen heißen: Vemke Arnhold und Julia Rubin. Wir wünschen Ihnen einen guten Start! Und zuletzt: wenn Sie uns eine Email schreiben möchten, haben wir nun eine neue, kurze und einfache Adresse: info@daad.gr

Viel Spaß beim Lesen unseres Newsletters!

Alexander Roggenkamp

RÜCKBLICK

Deutsche Hochschulmesse 2014

Auf Initiative des DAAD fand am 13. und 14. September im Goethe-Institut Athen die Deutsche Hochschulmesse statt. Vertreter von insgesamt acht bekannten deutschen Universitäten (Heidelberg, HU Berlin, Weimar, u.a.), vom Verband TU9 (München,



Foto Lia Goudousaki

Aachen, Karlsruhe, u.a.) sowie vom Fachverband Deutsch als Fremdsprache, dem Goethe-Institut Athen und dem TestDaF-Institut konnten mit interessierten griechischen Schülern, Studenten und Eltern über Studienprogramme in Deutschland sprechen. Auf Interesse stießen sowohl Bachelor- als auch Masterprogramme sowie vereinzelt auch die Promotionsmöglichkeiten in Deutschland.

Die Messe verlief insgesamt erfolgreich. Während der zwei Tage gab es einen kontinuierlichen Besucherstrom, und die Hochschulvertreter äußerten sich sehr positiv über das hohe Niveau der griechischen Schüler und Studenten und die sehr präzisen Fragen, die auch von Seiten der griechischen Eltern gestellt wurden. Die meisten Hochschulen planen auch für das nächste Jahr wieder eine Teilnahme an der Messe, die wieder im September 2015 in Athen und Thessaloniki.

Fortbildungsseminar für Mitarbeiter der Career Offices in Griechenland 2014

Am Freitag, den 17. Oktober organisierte das IC Athen zum achten Mal in Folge ein Weiterbildungsseminar mit Vertretern der Career Offices griechischer Universitäten. Wir stellten sowohl unsere neu gestaltete Homepage (www.daad.gr) als auch den neuen Internetauftritt von study-in.de vor. Außerdem sprachen wir ausführlich über die DAAD-Stipendienprogramme

und die Bewerbung über das DAAD-Portal. Zudem wurden die speziellen Programme für Griechenland und die Region thematisiert, der „deutsch-griechische Zukunftsfonds“ und der „Hochschuldialog mit Südeuropa“.

Dieses jährliche Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen der griechischen Universitäten ermöglicht einen fruchtbaren Erfahrungsaustausch, von dem auch wir als Informationszentrum sehr profitieren. In diesem Jahr nahmen folgende Hochschulen teil: Universität Athen, Aristoteles-Universität Thessaloniki, Technische Universität Athen, Wirtschaftsuniversität Athen, Agraruniversität Athen, Universität Piräus, Fernuniversität Patras.

VERANSTALTUNGEN

Research in Germany 2014: Griechische Forscher aus Griechenland und Deutschland an der Aristoteles-Universität Thessaloniki

Der DAAD organisiert gemeinsam mit der Aristoteles-Universität Thessaloniki (AUTH) zum zweiten Mal in Griechenland eine Tagung zum Thema „Forschen in Deutschland“. Im ersten Teil der Tagung berichten Professoren der AUTH von ihren Forschungserfahrungen in und mit Deutschland.

Konstantinos E. Gogos spricht über die rechtswissenschaftliche Forschung in Deutschland und Athanasios Michailidis über die Zusammenarbeit der Fakultät für Maschinenbau mit deutschen Universitäten. Die Vorsitzende des Fachbereichs Deutsche Sprache und Philologie, Athina Sioupi, wird die Forschungsstipendien der Alexander-von-Humboldt Gesellschaft vorstellen, während die Präsidentin der staatlichen Stipendiengesellschaft (IKY), Efi Basdra, über bilaterale Forschungsk Kooperationen am Beispiel des IKYDA-Programms sprechen wird.

Im zweiten Teil der Tagung berichten dann griechische Professoren und Wissenschaftler, die in Deutschland leben und arbeiten. Theocharis Grigoriadis, Juniorprofessor für Wirtschaft am Osteuropa-Institut der HU Berlin, wird sich in seinen Ausführungen auf die wirtschaftswissenschaftliche Forschung in Deutschland konzentrieren, wohingegen der Doktorand Ioannis

Angelos Giapitzakis über seine Erfahrungen am Max-Planck-Institut für kybernetische Biologie spricht. Ioannis Legouras wiederum ist EU-Liaison-Officer am



Έρευνα στη Γερμανία



6 Νοεμβρίου 2014
9 π.μ. - 3 μ.μ.
Αριστοτέλειο Παν/μιο Θεσσαλονίκης
ΚΕΔΕΑ, Αμφιθέατρο 1
www.daad.gr, www.auth.gr

- Ενημερωθείτε από επιτυχημένους Έλληνες ερευνητές για τις εργασίες τους στα γερμανικά ερευνητικά κέντρα και συνομιλήστε μαζί τους.
- Μάθετε περισσότερα για το ερευνητικό τοπίο της Γερμανίας.
- Βρείτε το κατάλληλο εξωπανεπιστημιακό κέντρο για την έρευνα σας και ενημερωθείτε για πηγές χρηματοδότησης.

Για περισσότερες πληροφορίες (μετά τις 20/10): www.daad.gr, www.auth.gr



Max-Delbrück-Zentrum für molekulare Medizin (Helmholtz-Gemeinschaft) und wird Antworten auf die Frage geben: „Warum ist die Forschungsförderung so kompliziert?“ Im Anschluss an die Vorträge gibt es im Foyer die Möglichkeit zum persönlichen Austausch.

Grußworte werden der Rektor der AUTH, Professor Mitkas, der Generalkonsul in Thessaloniki Dr. von Voss sowie der Präsident des Vereins der griechischen DAAD-Stipendiaten, Professor Ladas, halten. Alexander Roggenkamp, Leiter des IC Athen, wird die Veranstaltung mit einem allgemeinen Vortrag zur Forschungslandschaft in Deutschland und den Stipendien des DAAD eröffnen.

Die Veranstaltung verfolgt zwei Ziele: zum einen soll die deutsche Forschungslandschaft vorgestellt, zum anderen zur Vernetzung mit griechischen Wissenschaftlern, die in Deutschland forschen oder geforscht haben, beigetragen werden. Eingeladen sind alle jungen Wissenschaftler, die sich für eine Promotion in Deutschland interessieren oder einen PostDoc anstreben, ebenso wie erfahrene Wissenschaftler. Das Programm und die CVs der Redner finden Sie [hier](#).

Deutsche Spuren in Griechenland - Ein vergessenes Kapitel der interkulturellen deutsch-griechischen Beziehungen

DAAD-Alumni Veranstaltung, Sonntag, 23. November 2014, 11 - 18 Uhr im Kulturzentrum «[Philadelphia](#)», Kriezī 62, Athen-Polydrosso

Unter der Herrschaft König Ottos aus dem Hause Wittelsbach kamen außer den Angehörigen des Hofstaates, der Beamten und Militärs auch viele Techniker, Gelehrte, Händler, Handwerker und Kaufleute, die sich in Athen niederließen und aktiv am Aufbau der neuen Hauptstadt und des neuen Staates mitwirkten. Auch nach dem Rücktritt des bayerischen Monarchen setzte sich diese Bewegung fort. Viele dieser Menschen eröffneten Geschäfte, fanden Arbeit als Handwerker, heirateten und leisteten einen wichtigen Beitrag zum Wohlergehen des Landes. Nicht nur die bekannten Namen wie Dörpfeld, Ziller, von Streit spielten in der zweiten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts in bestimmten Bereichen der griechischen Gesellschaft eine



Griech. und dt. Professoren am Polytechnium, ca. 1850 Foto : Griechische Pinakothek

aufbauende Rolle.

Mit der Veranstaltung wollen wir den bedeutenden Beitrag deutscher Einwanderer am Aufbau des neuen Staates aufzeigen. Und darüber hinaus auch belegen was davon auch geblieben ist.

Die Referenten sind:

Dr. Theano Traka - Ionische Universität, Prof. Dr. Ioannis Zelepos LMU-München, Dr. Jutta Stroszcek – Deutsches Archäologisches Institut Athen, Vana Busse – Athen, Prof. Dr. Hans - B. Schlumm - Ionische Universität, Andreas Kertscher – Paderborn. Anmeldung bis 19.11.2014 in Büro von Philadelphia

Deutsch-griechischer Zukunftsfond - Auseinandersetzung mit den dunklen Kapiteln der deutsch-griechischen Geschichte

Aus Mitteln des Auswärtigen Amtes fördert der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) Forschungsvorhaben und -veranstaltungen zu den deutsch-griechischen Beziehungen seit der griechischen Unabhängigkeit bis heute unter besonderer Berücksichtigung der Geschichtswissenschaft und Forschungen zum Zweiten Weltkrieg. Im Rahmen dieses Projektes werden [Forschungstipendien](#) für Doktorandinnen und Doktoranden bis zu 6 Monate und Jahresstipendien von 7 bis 12 Monate finanziert

Auch werden zwei Langzeitdozenturen an griechischen Universitäten vorzugsweise im Fach Geschichte eingerichtet und finanziert. Die [Förderung der Dozenten](#) kann sich jeweils auf maximal zwei Jahre erstrecken. Außerdem werden zwei Gastdozenturen für griechische Forscher und Hochschullehrer an geeigneten deutschen Hochschulen eingerichtet. Die [Gastdozenten](#), die jeweils für ein Jahr berufen werden, sollen sich nicht nur der Lehre, sondern auch der Forschung widmen. Den Antrag stellt die deutsche Hochschule.

Gefördert werden auch [die organisatorische Vorbereitung und Durchführung von bilateralen Konferenzen, Workshops und Sommerschulen](#). Alle Veranstaltungsformate können sowohl in Deutschland als auch in Griechenland durchgeführt werden.

Contested Greek-German Pasts. An Initiative for Students and Young Scholars

von Professor Dr. Brunnbauer

Im Rahmen des DAAD-Programms „Hochschuldialog Südosteuropa“ haben die Universität Regensburg und die Panteion Universität, Athen, erfolgreich das gemeinsame Projekt „Umstrittene griechisch-deutsche Vergangenheiten. Eine Initiative für Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen“ beantragt (Projektleitung: Ulf Brunnbauer/Regensburg, Christina Koulouri/Athen).

Hauptthema des Vorhabens ist die Auseinandersetzung mit der Darstellung der deutsch-griechischen

Beziehungsgeschichte. Dazu werden unter der Leitung von Dozent/innen der beiden beteiligten Universitäten fortgeschrittene Studierende sowie Nachwuchswissenschaftler (Promovierende) aus Deutschland und Griechenland in bilateralen Arbeitsgruppen zusammenkommen; auf der Basis gemeinsamer Recherchen sollen Präsentationen zu wichtigen Momenten der gemeinsamen Geschichte erarbeitet werden, die in eine Online-Publikation münden werden.

Ausgangspunkt des Vorhabens ist die Feststellung, dass einerseits die Beziehungen zwischen Griechenland und Deutschland (bzw. den deutschen Teilstaaten vor 1871) seit der Etablierung des griechischen Staates (1830) durch große Intensität geprägt waren, diese aber andererseits in der kollektiven Erinnerung der beiden Länder eine sehr unterschiedliche Bedeutung haben. Um heutige Perzeptionen und Fehlwahrnehmungen zwischen Griechenland und Deutschland zu verstehen (und in Zukunft zu vermeiden), ist es notwendig, sich mit den Repräsentationen der zentralen Momente der Beziehungsgeschichte der beiden Länder auseinanderzusetzen. Die Logik der gegenseitigen Wahrnehmungen ist maßgeblich durch die Muster der Erinnerung an bestimmte Ereignisse und Episoden der Beziehungsgeschichte geprägt. Fokussiert werden folgende Leitthemen, wobei die Repräsentationen des jeweiligen Moments "realer" Berührung im Vordergrund stehen:



Prof. Dr. Brunnbauer,
Universität Regensburg Foto privat

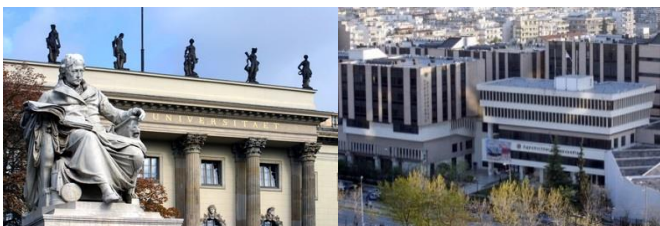
- die Bayerische Herrschaft in Griechenland (1832-1862)
- die deutsche Besetzung während des Zweiten Weltkriegs
- die griechische Arbeitsmigration nach Deutschland nach 1945
- die Instrumentalisierung von Geschichte im Diskurs von Rechtsextremen bzw. Rechtspopulisten im Kontext der Euro-Krise

Geplant sind zwei Workshops im Frühjahr und Herbst 2015 (Athen, Regensburg), bei denen auch Gastvorträge zum historischen Kontext, Archiv- und Museumsbe-

suche sowie eine Podiumsdiskussion zur aktuellen Lage in Griechenland vorgesehen sind. Als Kooperationspartner konnten das Goethe-Institut Athen sowie die Konrad-Adenauer-Stiftung Athen gewonnen werden. Nähere Informationen: Prof. Dr. Ulf Brunnbauer (ulf.brunnbauer@ur.de)

«Inside and Outside Southeastern Europe: Perspectives from Greece and Germany on the Region»

von Frau Ruža Fotiadis



Eine Kooperation zwischen der Humboldt-Universität zu Berlin Lehrstuhl für Südosteuropäische Geschichte und der Universität von Mazedonien, Thessaloniki Department of Balkan, Slavic and Oriental Studies mit Unterstützung des Centrum Modernes Griechenland an der Freien Universität zu Berlin und der Südosteuropa-Gesellschaft Zweigstelle Berlin.

Die vom 20. bis 21. Januar 2015 in Berlin zusammenkommenden NachwuchswissenschaftlerInnen und etablierten HochschuldozentInnen werden sich mit Fragen aus dem Bereich der Südosteuropaforschung auseinandersetzen, um aktuelle Tendenzen, konzeptionelle Zugriffe und methodische Herangehensweisen auszuloten.

In der Promotionsphase erhalten DoktorandInnen in Griechenland zumeist nur wenige Möglichkeiten zur Präsentation ihrer Projekte. Der Workshop stellt daher ein Forum da, auf dem die NachwuchswissenschaftlerInnen ihre Forschungsarbeiten vorstellen und mit einem Fachpublikum diskutieren können. Sie profitieren dabei nicht nur von den Kommentaren der Experten und den Anregungen aus dem Publikum, sondern auch von den Präsentationen der KollegInnen, den Impulsreferaten der etablierten ForscherInnen und den Diskussionen im Plenum. Zudem zeigen sich die Auswirkungen der Wirtschaftskrise im griechischen Universitätsbetrieb sehr deutlich in vielfältigen Einsparungen wie der Abbestellung von Fachzeitschriften sowie der Kürzung von Forschungsgeldern und Mitteln für die Anschaffung von Neuveröffentlichungen. Im

Rahmen des Workshops erhalten die NachwuchswissenschaftlerInnen aus Griechenland die Möglichkeit, die vielfältigen Bibliotheksbestände und Literatur-Ressourcen in Berlin zu nutzen. Studentische Hilfskräfte des Lehrstuhls für Südosteuropäische Geschichte stehen vor Ort als Ansprechpartner zu Verfügung, um die DoktorandInnen zu unterstützen.

Die DoktorandInnen am Lehrstuhl für Südosteuropäische Geschichte wiederum arbeiten zu Themen mit Griechenlandbezug bzw. zu Fragestellungen, die sowohl empirisch als auch methodisch von regionaler Bedeutung sind. Der Austausch mit WissenschaftlerInnen aus der Region über Forschungsmöglichkeiten und Archivbestände vor Ort liefert folglich wertvolle Informationen und Anregungen für die eigenen Arbeiten. Ebenso ermöglicht es der Workshop den DoktorandInnen aus Deutschland, sowohl einen Einblick in die aktuellen Forschungsfelder als auch in die Wissenschaftstraditionen in Griechenland zu erhalten und somit ihre Projekte in diesem Rahmen zu verorten.

Hochschulpartnerschaften

International Summer School Piraeus- Siegen 2014 "Europe in the 21st century. Challenges and Chances. Understanding Crises - Economic, Political and Cultural Changes"

von Katharina Jabs, Luz Pacas

Anfang September verbrachten 33 Studierende und zahlreiche Lehrende der Universitäten Siegen und Piräus eine intensive und spannende Arbeitswoche an der Universität Piräus, um gemeinsam das Phänomen der „Krise“ in Europa aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven zu beleuchten.

Die internationale und interdisziplinäre Summer School ist Teil des vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes geförderten dreijährigen Projekts „European and Global Studies - Siegen – Piraeus (IPEGS-SP)“ im Programm „Hochschulpartnerschaften mit Griechenland“ (Projektleitung Universität Siegen: Prof. Dr. Raphaela Averkorn, Universität Piräus Prof. Dr. Panagiotis Ifestos). Inhaltlich lagen die Schwerpunkte der Summer School auf der Betrachtung des historisch-politischen Kontextes von „Krise“, ihrer Folgen und Auswirkungen auf internationale Beziehungen und die

Europäische Integration sowie auf wirtschaftlichen Herausforderungen. Nach den wissenschaftlichen Vorträgen der Lehrenden mit Diskussionen fanden am Nachmittag Workshops statt, in denen die Studierenden die Themen vertieften und in Gruppen eindrucksvolle Präsentationen vorbereiteten, die am letzten Tag der Summer School vorgestellt wurden. Besonders waren die Studierenden mit Fragen zu den Folgen der Krise im Zusammenhang mit der Herausbildung einer europäischen Identität und der Zukunft der Europäischen Union befasst. Diese Präsentationen riefen angeregte und kenntnisreiche Diskussionen im Plenum hervor und boten die Möglichkeit, den Studierenden Anregungen für künftige wissenschaftliche Arbeiten zu geben. Diese Summer School hat wesentlich dazu beigetragen unter Einbezug sehr unterschiedlicher Perspektiven dieses aktuelle Thema „Krise in Europa“ im transnationalen und transkulturellen Kontext zu verorten und einen intensiven Austausch zwischen den Teilnehmern hervorzurufen. Mit Spannung schauen die Kooperationspartner den bevorstehenden Ereignissen im Rahmen dieses Projekts entgegen, zu denen u.a. in jedem Jahr eine wissenschaftliche Tagung an der Universität Siegen, eine Summer School an der Universität Piräus sowie gemeinsame Publikationen, Lehrveranstaltungen und umfangreiche Austausch- und Forschungsaufenthalte für Studierende und Mitglieder des Projekts zählen.

Stipendienprogramme des DAAD 2015/2016

Ausführliche Informationen zu den Stipendien und zur Antragsstellung finden Sie auf der Internetseite des DAAD IC Athen. Nützliche Hinweise darüber, wie Sie den Antrag online stellen, bietet ein Wegweiser auf der [Interseite](#) unseres Büros unter «Stipendien»

- **Hochschulsummerkursstipendien** - Sommer Sprachkurse für fortgeschrittene Studenten: 2. Dezember 2014
- **Intensivsprachkurse** für fortgeschrittene Studenten und Doktoranden sowie für Wissenschaftler, die an Hochschulen oder Forschungseinrichtungen in Griechenland angestellt sind: 2. Dezember 2014
- **Studienstipendien** (Aufbaustudiengänge, Master) für Absolventen und Studenten der Fachrichtungen Kunst, Film, Drama, Musik und Architektur: 31. Oktober 2014
- **Studienstipendien** (Aufbaustudiengänge, Master)

für Studenten und Absolventen aller Fachrichtungen: 9. Dezember 2014



FACH
HOCHSCHULE
LÜBECK

University of Applied Sciences

New Interdisciplinary Master Course “Environmental Engineering” (MaEE) at Lübeck University of Applied Science (LUAS)

The study programme Master Environmental Engineering is intended to further qualify experts in environmental protection based on sound environmental assessment and innovative technologies.

The study course attaches great importance to scientific methods, application orientation and problem-solving strategies in interaction with social requirements and at the intersection of different stakeholder interests. Course-integrated projects across the entire course duration aim at the training of skills to develop solution strategies, use of need-oriented, technical approaches and the development of a high level of social competence. Teams work on scientific and industrial projects of regional and international nature.

MaEE has been designed as non-consecutive international full-time study-course of 3 semesters with 90 CP (ECTS) in English language; the tuition fee is 12,000 EUR in total for 3 semesters. Applicants must have a degree of Bachelor of Engineering (or a corresponding, similar field) of at least 210 Credit Points (CP) and one year of professional experience in an environmental field.

Possible employers include public authorities, NGOs, scientific institutions, consulting firms and planning companies, corporations and environmental and water management services and organisations. The scope of duties may be of technically oriented and planning or advisory nature.

For more information, please refer to <http://maee.fh-luebeck.de> or contact maee@fh-luebeck.de.

- **Forschungsstipendien** (Forschung, PhD, PostDoc) für Absolventen aller Fachrichtungen. Förderungsdauer 1 bis 6 Monate: 2. März 2015 und für 7 – 10 Monate: 9. Dezember 2014
- **Forschungsstipendium für Archäologen** bis zu 10 Monate: 9. Dezember 2014
- **Arbeitsaufenthalte** für Professoren und Wissenschaftler griechischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen der Fachbereiche Kunst und Architektur: 2. März 2015
- **Forschungsstipendien für Professoren und Wissenschaftler** griechischer Hochschulen und Forschungseinrichtungen aller Fachbereiche: 2. März 2015
- **Wiedereinladungstipendien für DAAD-Alumni** für einen Aufenthalt an einer Hochschule oder Forschungseinrichtung in Deutschland: 2. März 2015

- **Studienreisen nach Deutschland** mit einer Gruppe von Studenten: Februar und November 2015

Sonderprogramme

- **IKYDA** - Das gemeinsame Programm zwischen IKY - DAAD fördert deutsch-griechische Forschungsprojekte. Griechische Wissenschaftler/ Leiter wissenschaftlicher Projekte stellen ihren Antrag an IKY und die deutschen Kollegen an den DAAD in Bonn: voraussichtlich September 2015 (siehe www.iky.gr)
- **DLR-DAAD Research Fellowships** in the fields of Space, Aeronautics, Energy and Transportation Research.
- **Praktikantenplätze** für Studenten der Physik, der Ingenieurwissenschaften sowie der Agrar- und Forstwissenschaften. Informationen erteilt IAESTE Griechenland

Nützliche Sites

10 Steps to Germany

Dual Programmes – Studying and work experience

Funding Guide

Recognition in Germany

DAAD Informationcenter Athens @facebook